

Aufenthalt in Hausen angenehm machen

Breites Tätigkeitsfeld des Verschönerungsvereins Hausen

82 Bänke, 471 Mitglieder, Blumen an den Ortstafeln und zahlreiche Veranstaltungen – das Engagement des Verschönerungsvereins Hausen darf sich sehen lassen. An der Generalversammlung vom vergangenen Donnerstag wurde Rück- und Vorschau gehalten auf das reichhaltige Jahresprogramm.

treuung der Blumen an den Ortseingangstafeln bis zur Bewertung des Umzugs an der Viehschau. Eine besonders gefreute Sache seien die beiden neuen, wasserdichten Leseboxen, die zusammen mit dem Albisbrunn konstruiert wurden, betonte Markus Wetli. Sie sind während des Sommers bei zwei Bänken stationiert und werden von der Bibliothek mit Büchern bestückt.

Zusammenarbeit mit Albisbrunn

Der Verschönerungsverein arbeitet eng mit den Werkstätten vom Albisbrunn zusammen. Vor zwei Jahren wurde zusammen mit Jugendlichen der T&O-Gruppe (Trainings- und Orientierungswerkstatt) oberhalb von Ebertswil ein vandalsicherer Grillplatz gebaut. Die Jugendlichen der T&O befinden sich in einer nicht ganz einfachen Lebenssituation, da sie die Schule abgeschlossen und noch keine Lehrstelle gefunden haben. Auch die massiven Eichenholzbänke werden von diesen Jugendlichen für den Verschönerungsverein fabriziert. Sie können auf diese Weise etwas herstellen, dessen Sinn und Nutzen direkt ersichtlich ist.

Denn die zahlreichen Bänke entlang der Spazierwege, an den schönen Aussichtspunkten oder Waldrändern werden geschätzt und würden vermisst, wenn es sie nicht gäbe. 82 solche Bänke betreut der Verschönerungsverein Hausen auf dem Gemeindegebiet. Sie werden laufend kontrolliert, restauriert oder wenn nötig auch ersetzt. Es sei auch möglich, eine Bank zu spenden, erklärte Peter Schweizer und wies auf die Informationen hin, die auch auf der Website www.vvh.ch zu finden sind.

GV sagte Ja zu allen Geschäften

An der Generalversammlung wurden sämtliche Geschäfte einstimmig genehmigt, ebenfalls die Rechnung mit

VON MARIANNE VOSS

Was tut ein Verschönerungsverein? Er verschönert. Aber nicht Menschen, sondern die Umgebung. Und somit verschönert er indirekt doch auch wieder die Menschen, nämlich ihr Wohlbefinden, ihre Seele. «Der Verein hat zum Zweck, durch geeignete Mittel, wie die Erstellung von Ruhebänken, Pflanzungen von Schattenbäumen und anderem mehr Einheimischen wie Fremden den Aufenthalt in der Gemeinde Hausen angenehm zu machen.» So ist der Vereinszweck des Verschönerungsvereins Hausen formuliert. In den 123 Jahren, seit es den Verein gibt, hat er viel bewirkt. Viel, das für die Bevölkerung selbstverständlich oder nicht auf den ersten Blick sichtbar ist. Dienstleistungen, von denen die meisten annehmen, dass sie durch die Gemeinde ausgeführt werden. Vieles, das wesentlich zum Dorfleben beiträgt und es angenehm macht.

Das Engagement des Vereins hat sich weit über Bänke oder Bäume hinaus ausgeweitet. An der Generalversammlung vom vergangenen Donnerstag im Meilhof Ebertswil hielt Präsident Markus Wetli in seinem Jahresbericht Rückschau auf das umfangreiche Jahresprogramm, das in ähnlicher Form auch für 2019 geplant ist. Es reicht von Veranstaltungen im Frühling und Herbst, Kerzenziehen, Weihnachtsmarkt und Spaghettessen, Be-



Mitglieder des Vorstands vom Verschönerungsverein Hausen auf einer der Ruhebänke. Von links: Brigitt Maier, Werner Haas, Peter Schweizer, Doris Dal Pont, Markus Furrer und Präsident Markus Wetli. (Bild Marianne Voss)

einem ganz kleinen Minusbetrag. Im zweiten Teil des Abends kam Gemeinderat Gregor Blattmann zu Wort. Zuerst dankte er dem Verschönerungsverein für sein grosses Engagement für das Dorf. Er informierte über den aktuellen Stand des Meliorationsprojekts Huser Allmend und beantwortete die Frage: «Was sind das für Erdhaufen am Dorfeingang und was geschieht damit?» Er betonte, dass der Boden ein sehr wertvolles und wichtiges Gut sei, das wir nicht vermehren können, und von dem täglich viel verloren gehe. Seine Ausführungen zur Bodenaufwertung in der Huser Allmend – bei dem es sich schweizweit um ein Pionierprojekt handelt – beeindruckten und zeigten den Anwesenden die grosse Bedeutung und auch die Dimensionen dieses Projektes auf.

Meliorationsprojekt in Hausen kommt voran

Seit Jahren bemüht sich die Flurnovossenschaft Hausen um ein Bodenverbesserungsprojekt für die 29 Hektaren Land in der Huser Allmend (der «Anzeiger» berichtete), die mehr und mehr versumpfen. Die riesigen Erdhaufen mit bereits gesammeltem wertvollem Bodenmaterial am Dorfeingang – von Rifferswil her – sind unübersehbar. Das Projekt hat zum Ziel, das Landwirtschaftsland nachhaltig zu sichern.

Da es sich schweizweit um ein Pilotprojekt handelt und viele Behörden und Ämter involviert sind, hat

der Prozess sich immer wieder verzögert. Im Januar konnte nun aber mit den Grundeigentümern die nach Meliorationsgesetz vorgeschriebene Meliorations-Genossenschaft gegründet werden.

Damit startet nun das eigentliche Meliorationsprojekt. Die erste Arbeit wird nun die Ausschreibung der Planungs- und Ingenieurleistungen sein, was nach Submissionsgesetz so vorgeschrieben ist. Im Sommer kann die Bevölkerung über den weiteren Verlauf des Projektes informiert werden. (mvo)

Eindrucksvolle kulturelle Aktivitäten im Dorf

Generalversammlung des Vereins Kultur Ottenbach

Im Neufohosaal Ottenbach war am letzten Freitagabend kein freier Stuhl mehr auszumachen. Rund 50 Mitglieder des Vereins Kultur Ottenbach besuchten die jährliche Generalversammlung. Der Kulturverein im kleinen Dorf hat in den letzten Jahren nicht nur eine beachtliche Grösse angenommen, sondern auch an Bedeutung gewonnen. Kein Wunder, dass sich Präsident Heiner Tschopp über den Besucheraufmarsch freute. Wie könnte es auch anders sein, der Auftakt zur Generalversammlung begann mit einer musikalischen Begrüssung der ganz besonderen Art. Drei gestandene Herren packten ihre Saxophone aus, begrüsst die Gäste mit jazzigem Swing und schufen so im kleinen Saal augenblicklich eine fröhliche und beschwingte Atmosphäre. Sogar die auf der Traktandenliste stehenden Geschäfte trugen zur guten Stimmung bei. Immerhin wies die Jahresrechnung ein bescheidenes, aber erfreuliches Plus auf.

Jahresbericht als Attraktion

Als kleines und bereits traditionelles Highlight der Generalversammlung erweist sich der vom Präsidenten vorgelegte Jahresbericht. Heiner Tschopp zeigt jeweils auf der Leinwand zahlreiche Fotos von den vergangenen Anlässen und seine dazugehörigen witzigen und launigen Erklärungen unter-



Fünf Frauen und zwei Männer: Vorstand des Vereins Kultur Ottenbach. (Bild Martin Mullis)

chen die Attraktion eines aussergewöhnlichen Vereinsjahresberichtes. Fast selbstverständlich, dass die Geschäfte soweit notwendig, stets mit Applaus bestätigt wurden. Der Traktandenpunkt Programm des laufenden Jahres, zeigt sich vielseitig und attrak-

tiv. Neben den Anlässen Bundesfeier, Adventsfenster, Spräggelemäart und Neujahrsanlass, welche zur Kernaufgabe des Kulturvereins gehören, organisiert und unterstützt der Kulturverein weitere spannende Unterhaltungen. Es blieb dem Präsidenten zum Schluss

der GV lediglich noch dem Vorstand, den zahlreichen guten Geistern des Helferpools sowie allen Sponsoren und Mitgliedern seinen herzlichen Dank auszusprechen. (mm)

Kulturverein Ottenbach: www.kultur-ottenbach.ch

«Es grünt so grün»

Kurs für Kinder im Familienzentrum in Affoltern.

Nach dem Genuss einer Kokosnuss, müssen die halbierten Kokosnussschalen nicht weggeworfen werden, denn sie können gut als besondere Blumentopf genutzt und mit allerlei Blumen und Pflänzchen bestückt werden.

Am Mittwoch, 8. Mai, findet von 14.30 bis 16.30 Uhr im Familienzentrum Bezirk Affoltern ein kreativer Kurs für Kinder ab der 3. Klasse mit der Kursleiterin Maya Langhi statt. Die kleinen Kunstgärtnerinnen und -gärtner gestalten zuerst das Kokos-Töpfli durch Stücken und Bekleben und pflanzen anschliessend hübsche Frühlingsblumen hinein. So entstehen selbstgemachte, blumige Frühlings- oder Muttertag-Geschenke.

Anmeldungen nimmt das Kurswesen-Team gerne unter Tel. 044 760 12 77 oder E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-afolltern.ch entgegen. Weitere Informationen und das komplette Kursangebot ist auf www.familienzentrum-bezirk-afolltern.ch zu finden. (GJ)

BLUTSPENDE BSK SOWID

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

blutspende.ch